

OnTop

Autor:	Günter Burkhardt
Verlag:	Kosmos
Spieler:	2 bis 6
Alter:	ab 8 Jahren
Spieldauer:	ca. 30 Minuten
Preis:	ca. 25 Euro
Erschienen:	2008

Legeteile auf dem Spielbrett zu platzieren. Diese sind an allen vier Ecken mit unterschiedlich dicken Farben markiert. Entsteht beim Anlegen ein

die Mehrheit erhält, oder zu mindest einen Gleichstand zwischen zwei führenden Farben erzeugt. Dann fällt die Punkteverteilung für diese Ecke aus. Das Spiel endet, wenn keine Legeteile mehr auf dem Spielfeld platziert werden können. Wer nach Abzug der Minuspunkte auf der Zählleiste am weitesten fortgeschritten ist, gewinnt.



Sieht man sich die Verpackung von OnTop nur flüchtig an, könnte man versucht sein, dieses Spiel mit einem anderen Produkt aus dem Hause Kosmos mit dem Namen Just4Fun zu verwechseln. Doch außer den einfachen Regeln haben die beiden Spiele kaum etwas gemeinsam.

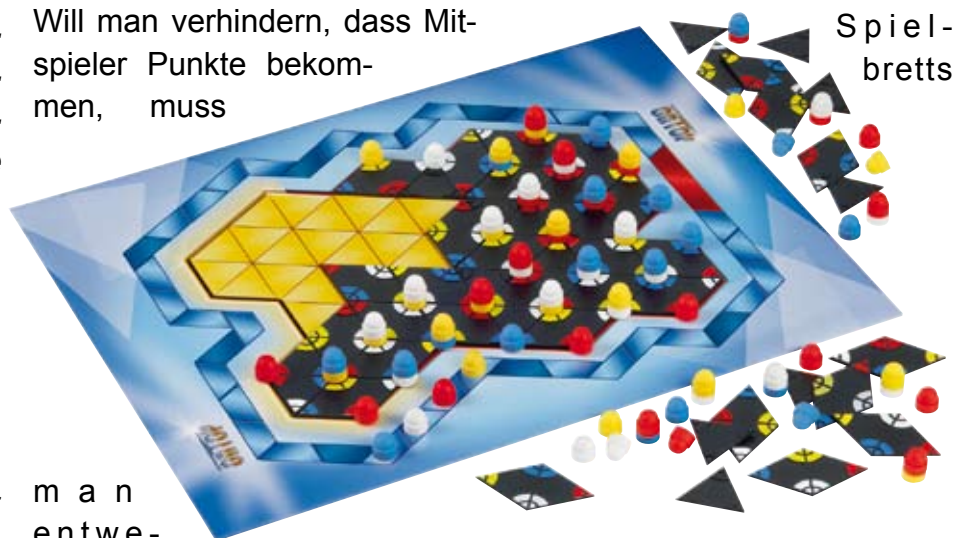
Nur wer oben ist punktet

Die Plastikhütchen, die dem Spiel seinen Namen gegeben haben, sind bei OnTop kein aktives Spielelement. Vielmehr dienen sie nur der Punkteanzeige. Die Spieler haben eine einzige Aufgabe: abwechselnd

Kreis oder wird anderweitig verhindert, dass noch weitere Eckteile an eine Stelle gelegt werden können, so kommt es zu einer Wertung. Nur wer an dieser Kreuzung die farblich Übermacht hat, bekommt Punkte. Der oder die Zweitplatzierten stellen zwar auch ihr Hütchen darunter, doch dies hilft ihnen nur dabei, die Hütchen loszuwerden. Denn jedes, das davon am Spielende noch übrig geblieben ist, bringt seinem Besitzer einen Minuspunkt. Will man verhindern, dass Mitspieler Punkte bekommen, muss

Das mit der Goldkante

Gerade die Spielränder sind dafür prädestiniert, zumindest kleinere Punktefortschritte zu machen. Immer mal passt ein Teil so, dass eine Ecke alleine steht und damit seinem Besitzer den Punkt bringt. Ansonsten muss man schauen, ob sich irgendwo eine eigene Mehrheit bilden lässt, ohne dass die Gegner einem den Punktespaß durch einen Gleichstand noch vermiesen können. Die Ränder im oberen Bereich des



man entweder so geschickt legen, dass man entweder selber

Spielbretts sind in der Regel besonders umkämpft. Gibt es doch dort, wo

der Rand so golden schimmert,
gleich die doppelte Punktezahl.
(hk)

Fotos: Kosmos / hk



Fazit

OnTop besticht durch seine einfachen Regeln. Nach fünf Minuten sollte jeder in der Lage sein, loszuspielen. Aber erst nachdem die ersten Teile gelegt wurden, beginnt man, die Zusammenhänge zu verstehen. Dabei sollte man aber auch nicht zu viel taktische Raffinesse erwarten. Auch wenn das Spiel zum Grübeln verführt, kommt es nur selten vor, dass man „den“ Zug findet. Meist wählt man beliebig zwischen mehreren vermeintlich gleichwertigen Alternativen. Ob man sich richtig entschieden hat, merkt man erst, wenn die Gegner auch ihr Plättchen gelegt haben. Da diese zufällig gezogen werden, besteht leider nur bedingt die Möglichkeit, vorausschauend zu spielen.

So bleibt ein nettes kurzes Legespiel für zwischendurch, dessen Ergebnis all zu oft jedoch beliebig wirkt. Da gibt es motivierendere einfache Spiel. Wie etwa das oben schon erwähnte Just4Fun.



Wertung:

Gesamtwertung:	ordentlich
Einstiegshürde:	niedrig
Preis/Material:	mittel

